

Polizeibericht

MM-AMENDINGEN

Pedelec-Fahrer bei Verkehrsunfall verletzt

Ein 49-jähriger Pedelec-Fahrer ist in Amendingen von einem Auto angefahren und verletzt worden. Zu dem Unfall kam es am Donnerstag. Laut Polizei wollte wohl eine Autofahrerin vom Siechereuteweg in die Rieffstraße einbiegen. Dabei übersah sie den Radler, der die Rieffstraße Richtung Pfarrhofstraße befuhr. Der Mann stürzte beim Zusammenstoß. Er wurde ins Klinikum eingeliefert. (elm)

MM-AMENDINGEN

Mit über 1,1 Promille in Kontrolle geraten

Mehr als 1,1 Promille Alkohol hatte ein 39-jähriger Autofahrer im Blut, als ihn eine Polizeistreife Donnerstagabend in der Fraunhoferstraße in Amendingen aus dem Verkehr zog. Die Beamten nahmen dem Fahrer den Führerschein vor sorglich ab und schickten ihn zur Blutentnahme. Er muss mit einer Strafanzeige rechnen. (elm)

Blickpunkte

UNTERALLGÄU

Ausschuss spricht über Landratsamt-Erweiterung

Eine Sitzung des Unterallgäuer Bauausschusses findet am Dienstag, 12. Oktober, im Landratsamt (Bad Wörishofer Straße 33) in Mindelheim statt. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem zuerst nicht-öffentlichen Teil. Danach sollen der Entwurf und die Kostenberechnung für die Aufstockung des Landratsamts um eine weitere Etage vorgestellt werden. Besucher können sich vorher auf Corona testen lassen, müssen dazu mindestens 20 Minuten vorher anwesend sein. (mho)

KIRCHDORF

Straßensanierung ist Thema im Gemeinderat

Im Anschluss an einen Ortstermin am Dorfplatz in Unteropfingen kommt der Kirchdorfer Gemeinderat am Dienstag, 12. Oktober, um 19 Uhr im Rathaus in Kirchdorf zusammen. Bei der Sitzung geht es etwa um eine Sanierung der Kraftwerkstraße und des Dammweges in Unteropfingen. Durchfahrtsperren am Radweg nach Dettingen vor dem Baugebiet „Kratzer I“ das Mischgebiet „Fellheimer Straße Süd I“ in Kirchdorf sind weitere Punkte der Tagesordnung. (mho)

WINTERRIEDEN

B300: Ortsdurchfahrt Winterrieden gesperrt

Die Fahrbahndecke der B 300 wird im Bereich der Ortsdurchfahrt Winterrieden erneuert, so dass es dort von Montag bis Freitag, 11. bis 15. Oktober, zu einer Sperrung kommt. Der Verkehr aus Süden wird in Niederrieden nach Osten auf die MN 26 bis nach Rummelshausen geleitet. Danach führt die Umleitung auf der St 2020 bis nach Babenhäusern. Von Babenhäusern kommen die Anlieger über die St 2017 nach Winterrieden. Die Verkehrsführung von Nord nach Süd erfolgt umgekehrt. Dies teilt das Staatliche Bauamt mit. (mho)

SONTHEIM

Outdoor-Filmfestival kommt in die Dampfsäg

Das „Bayerische Outdoor Film Festival“ (BOFF) gastiert in Sonthheim. Dort wird am Dienstag, 12. Oktober, in der Dampfsäg der Film „Heinz Zak – ein Leben für die Freiheit“ zu sehen sein. Darin tritt auch Alexander Huber von den Huberbuam als Weggefährte Zaks auf. BOFF zeigt und moderiert auf seiner Tour sechs Filme – sechs mal Berge, Menschen und ihre Geschichten. Der Filmabend beginnt um 19.30 Uhr (Einlass und Gastronomie ab 18.30 Uhr). Eintrittskarten gibt es für zwölf Euro unter Telefon 08336/226 oder an der Abendkasse. (mho)



Täglich rund 180 Fahrgäste werden erwartet, wenn der Bahnhof Heimertingen ab Dezember 2025 als Haltepunkt der Regio-S-Bahn in Betrieb geht. Foto: Franz Kustermann

Heimertinger Halt nimmt Gestalt an

Regio-S-Bahn Experten erläutern die Vorplanung im Gemeinderat. Sie beinhaltet unter anderem den Bau von zwei Bahnsteigen und einer Unterführung

VON FRANZ KUSTERMANN

Heimertingen Die „Regio-S-Bahn Donau-Ilter“ kommt nun langsam in Fahrt: So sollen die Fahrgäste mit Beginn des Winterfahrplans 2025 rund um Memmingen „voraussichtlich“ in sechs Haltestellen zu- und aussteigen können. Mitfahren können die Gäste dann ab den neuen Haltepunkten in Buxheim, am Memminger Berufsbildungszentrum (BBZ) sowie in Amendingen, Fellheim, Pless und Heimertingen. Dort widmete sich der Gemeinderat bei der jüngsten Sitzung der Vorplanung für die Station vor Ort.

Die Grundlage für das gesamte Nahverkehrsprojekt mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro bildet eine Kooperation der Regio-S-Bahn, des Freistaats Bayern, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und der betreffenden Kommunen. In Heimertingen hatte der Gemeinderat für die ersten drei Planungsphasen des Vorhabens die Firma Sweco beauftragt. In der Sitzung stellten nun Abteilungsleiter Ralf Gummersbach und Projektleiter Paul Schiele von den Stadtwerken Ulm (SWU Verkehr GmbH) sowie der Projektleiter der „Memmin-

ger Halte“, Philip Kutschera (Sweco AB, Sitz Stockholm), die Vorplanung für das Heimertinger Projekt vor.

Schätzung: 180 Fahrgäste täglich

Kutschera rechnet im Ort mit täglich 180 Fahrgästen auf der im Stundentakt zwischen Buxheim, Memmingen und Ulm verkehrenden Regionalbahn. Der Bahnübergang Reuteweg bleibt erhalten, neu entstehen zwei barrierefrei erreichbare Bahnsteige mit einer Nutzlänge von 170 Metern und einer Höhe von 55 Zentimetern. Zudem werden sie mit Überdachung sowie Lautsprechern und Monitoren für die Information der Fahrgäste ausgestattet.

Damit die Bahnsteige ungehindert zu erreichen sind, sieht die Planung den Bau einer Unterführung vor, die unter die bestehenden Gleise

eingeschoben wird: Zwischen „Galgenbergweg“, „Am Bahnhof“ und „Reuteweg“ platziert, kann diese von Fußgängern ebenso wie von Radfahrerinnen genutzt werden. Auf der Ostseite wird hierfür der bestehende, vier Meter breite Wirtschaftsweg bis auf den Bereich der Unterführung abgesenkt. Die gesamte Anlage wird bis zum öffentlichen Wegenetz barrierefrei (Rampe und Treppe) erschlossen.

Für die Verknüpfung von Bus und Bahn sorgt künftig eine barrierefreie Bushaltestelle samt überdachter Wartehalle. Um für den Bus ausreichend Raum zum Wenden zur Verfügung zu stellen, muss die Straße aber „etwas angepasst“ werden. Zudem beinhaltet die Vorplanung 15 Park & Ride-Stellplätze, wobei einer mit einer E-Ladestation versehen wird. Für Fahrräder gibt es eine

Überdachung. Derzeit laufen den Projektleitern zufolge Stationsplanung und Kostenschätzung sowie weitere Optimierungen. Die Baugrunduntersuchung soll im kommenden Winter erfolgen. Wie lange das Planfeststellungsverfahren bis zum endgültigen Beschluss dauert, konnte Kutschera nicht voraussagen: Dies hänge entscheidend von Einwänden, Bedenken und Anregungen ab. In puncto Unterführung müsse mit den Zuwendungsgebern – dem Landkreis und dem Staatsministerium – eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr würde dann die Entwurfsplanung beginnen, sodass zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 der Betrieb starten kann.

Bürgermeister Josef Wechsel will nun noch offene Fragen der Gemeinderäte sammeln, die dann von den Experten in einer weiteren Gemeinderatsitzung geklärt werden. Auch wenn sich alle erforderlichen Grundstücke im Besitz der Gemeinde befinden, will Wechsel mit den Eigentümern umliegender Grundstücke reden, die während der Baumaßnahme eventuell auch tangiert werden könnten.

Stadtwerke Ulm (SWU Verkehr)

Die SWU Verkehr GmbH mit Sitz in Ulm betreibt 19 Bus- und zwei Straßenbahnlinien. Das regional verankerte Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmen bedient aktuell rund 65 Kilometer

Gleise mit 84 Bahnsteigen (davon 24 Kilometer Eisenbahn und vier Bahnstationen). Jährlich erfolgen 14 500 Zugfahrten und 7000 Waggonzustellungen. (fk)

Ehrung vom Bundespräsidenten für Benninger

Jubiläum Zu ihrem 100-jährigen Bestehen erhält die Chorgemeinschaft die „Zelter-Plakette“

VON STEPHANIE HENGELER-ZAPP

Benningen Ihr 100-jähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr die Chorgemeinschaft Benningen. Aus diesem Anlass erhielten die Sängerinnen und Sänger in Gersthofen nun die „Zelter-Plakette“, die von Bayerns Kunstminister Bernd Sibler (CSU) überreicht wurde. Die Plakette verleiht der Bundespräsident an Laienmusik-Ensembles, die sich in ihrer mindestens 100-jährigen Vereinsgeschichte der Chormusik widmen.

Auf eine solch lange Zeit musikalischen Engagements blickt die Chorgemeinschaft Benningen zurück: In den Jahren zwischen 1918 und 1920 trafen sich – nach ihrer Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg – junge, sangesfreudige Männer zu ungewungenen Singstunden unter der Anleitung des damaligen Orts Pfarrers. Mit der Gründung eines Männergesangsvereins im Jahr 1921 wurde der Grundstein zur Pflege und Erhaltung des deutschen Liedguts im Ort gelegt.

Einige Jahre später folgte der Beitritt zum Deutschen Sängerbund. Nachdem die Wirren des Zweiten Weltkriegs überstanden waren,

blühte das Vereinsleben im Jahr 1946 wieder auf. Die darauffolgenden Jahre waren geprägt von zahlreichen Konzerten und gesanglichen

Darbietungen zu den verschiedensten Anlässen. 1969 wurde der Männergesangsverein in einen gemischten Chor umgewandelt und umbe-

nannt in „Chorgemeinschaft Benningen e.V.“. Heute tragen 21 aktive Sängerinnen und Sänger mit Konzerten in Festhalle und Kirche sowie bei unterschiedlichen Anlässen zum kulturellen Leben in der Gemeinde und darüber hinaus bei. Bis heute haben zwölf Chorleiter und sieben Vereinsvorsitzende die Geschichte der Chorgemeinschaft Benningen geleitet.

„Damit unser Verein auch weiterhin erfolgreich bestehen kann, freuen wir uns natürlich über jeden neuen Sänger und jede Sängerin“, betont Erich Zapp, Vorsitzender der Chorgemeinschaft – ganz im Sinne von Kunstminister Sibler, der in seiner Festrede betonte: „Die Laienmusiklandschaft prägt den Freistaat Bayern und macht ihn so lebens- und liebenswert.“

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Chorgemeinschaft Benningen war auch ein Festabend geplant. Dieser muss pandemiebedingt auf den Herbst 2022 verschoben werden: frei nach dem Motto „100 plus 1“.



Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens erhielt die Chorgemeinschaft Benningen die „Zelter-Plakette“ des Bundespräsidenten. Das Foto zeigt bei der Verleihung (von links): Bernd Sibler (Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst), Erich Zapp (Vorsitzender Chorgemeinschaft Benningen), Dr. Marcel Huber (Präsident Bayerischer Musikrat), Mecky Kelpien (Mitglied Chorgemeinschaft Benningen), Dr. Paul Wengert (Präsident Chorverband Bayerisch-Schwaben) und Mathilde Wechsel (Mitglied Chorgemeinschaft Benningen). Foto: Stefan Winterstetter